



# Blattl für Riffian & Kuenen

Vernuer - Gfeis - Magdfeld

Oktober 2021 | Nr. 4/2021 | 31. Jahrgang



Gemeindemitteilungen  
Vereinsinformationen  
Mitteilungen der Pfarreien  
Bildung & Kultur  
Verschiedenes  
Sportnachrichten

## 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Riffian

Berichte ab S. 3



# Inhalt

125 Jahre FF Riffian	S. 3
<b>Gemeindemitteilungen</b>	
Klimawandel	S. 8
Mobilfunk und 5G	S. 9
Volkszählung in Riffian	S. 10
Beschlossene Verordnungen	S. 10
<b>Vereinsinformationen</b>	
Seniorenclub Riffian	S. 11
Chorausflug Riffian	S. 12
FF Kuens	S. 13
Leistungsprüfung der FF Jugend	S. 14
Landesjugendbewerb in Natz	S. 15
Feuerwehrausbildung am Tunnel	S. 16
Segnung des TV-Büros Riffian-Kuens	S. 17
Herbstfest in Riffian	S. 19
<b>Mitteilung der Pfarreien</b>	
Abschied Richard Hofer	S. 20
Pfarrgemeinderatswahlen	S. 21
Frauenwallfahrt Anna-Tag	S. 22
Ministranten	S. 23
Jungscharleiter gesucht	S. 23
<b>Bildung und Kultur</b>	
Bibliothek Riffian	S. 24
Grundschule Riffian	S. 25
Kindergarten Kuens	S. 26
Kindergarten Riffian	S. 27
Konzert in der Kirche	S. 28
Prähistorische Siedlung „Burgstall“	S. 29
<b>Verschiedenes</b>	
In lb. Erinnerung an Walter Hehl	S. 30
Törggelen – ein alter Brauch	S. 31
Kuens: Vier 90. Geburtstage	S. 32
Kleinanzeiger	S. 32
Psairer Giwäntloden eröffnet	S. 33
Brille spenden – Sehen schenken	S. 34
Handys spenden – Gutes tun	S. 34



Liebe Leserinnen und Leser,

ich hatte ja gehofft, jetzt im Herbst mit einem erleichterten „endlich“ zu starten. Leider jedoch ist alles nicht so, wie wir es gerne möchten. Wir verdrängen die Probleme zwar – auch für unsere seelische Gesundheit - aber sie sind da: Die aktuellen Zahlen der leidigen Pandemie, der galoppierende Klimawandel, der sich durch kaum mehr kontrollierbare Brände im Süden und Überflutungen im Norden immer bemerkbarer macht, und die kaum zu ertragenden Horrorbilder aus Afghanistan, die fatal an die Situation in Vietnam 1975 beim Abzug der Amerikaner erinnern.

Sorge bereitet eine spürbare Spaltung unserer Gesellschaft beim Thema Pandemie, Impfung und Grünem Pass. Hier stehen sich die Lager scheinbar unversöhnlich gegenüber: Die Wissenschaftler und die Politiker und die Menschen, die ihnen vertrauen, dazwischen Skeptiker, sogar aus Medizinerkreisen, und dann zu viele, die allem misstrauen, gegen alles protestieren und sich nicht scheuen, ganz große Geschütze aufzufahren und sogar den berühmten Satz „Niemand hat das Recht zu gehorchen“ von Hannah Arendt zu missbrauchen, sich natürlich allein im Recht fühlen und mit teilweise unmöglichen Methoden auf ihre vermeintlichen Feinde losgehen, vor allem Politiker können ein Lied davon singen, wie dünn der Firnis der Zivilisation in Krisenzeiten ist, wie der deutsche Gesundheitsminister Jens Spahn kürzlich in einem Interview sagte. Einige Beobachter bewerten die Situation in Südtirol sogar als größte Spaltung seit der Option.

Vom römischen Dichter Plautus stammt der Ausspruch „homo homini lupus“ – der Mensch ist dem Menschen ein Wolf, also sich selbst der größte Feind. Wohl wahr, wenn man sieht, wie Menschen aufeinander losgehen, was sie sich gegenseitig antun und wie sie ihre eigene Lebensgrundlage zerstören.

Der Psychologe Robert Antoch erforscht seit Jahren die Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens: *Unser menschliches Zusammenleben ist dadurch gekennzeichnet, dass wir uns alle sehr unterscheiden. Es sind die Unterschiede, die uns dazu zwingen, uns mit den damit verbundenen unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen und den daraus entstehenden Konflikten auseinanderzusetzen. In dieser Auseinandersetzung können wir zum einen versuchen, uns miteinander über mögliche gemeinsame Lösungen zu verständigen. Wir können es aber auch auf Konfrontation ankommen lassen, die im Gegensatz zur Verständigung auch Gewaltanwendung nicht ausschließt. Verständigung hingegen zielt auf Kooperation unter Gleichwertigen. Wenn Menschen genau zu wissen meinen, was richtig und falsch ist, neigen sie zur Konfrontation. Alles muss so gehen, wie sie es sich vorstellen, alles andere weckt ihr Misstrauen, macht ihnen Angst und muss deshalb bekämpft werden, am besten in einer Art Heldengemeinschaft. Verständigung hingegen heißt, sich mit den Meinungen anderer auseinanderzusetzen und nicht zu glauben, die einzige Lösung parat zu haben.*

Apropos Heldengemeinschaft: Einer der Gründe des Aufstands der Tiroler gegen die verhasste Fremdherrschaft war auch der massive Widerstand gegen die von oben verordnete Impfung gegen die Pocken – auch nach über 200 Jahren müssen wir wohl immer noch erst lernen, friedlich aufeinander zuzugehen und nicht sofort zum wenn auch nur verbalen Schießprügel zu greifen. Gewaltanwendung ist selten gut ausgegangen.

Karl Augscheller

## IMPRESSUM

Blattl für Riffian & Kuens erscheint fünfmal im Jahr und ist eingetragen im

Landesgericht Bozen mit Nr. 22/91 Rs

**Herausgeber:** Verein „Riffianer Blattl“, Jaufenstraße 48, 39010 Riffian

**Vorsitzender:** Reinhold Prünster

**Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:** Oswald Waldner

**Redaktion:** Karl Augscheller (K.A.), Rosa Monika Laimer (M.L.), Wally Pixner (W.P.), Reinhold Prünster (R.P.), Brigitte Raffl B.R.), Elisabeth Prünster (E.P.)

**Korrektur:** Dr. Sepp Kröss und Dr. Sepp Pircher

**Kontaktadresse:** [blattl@riffian.com](mailto:blattl@riffian.com)

**Gestaltung & Druck:** Druckerei Medus, Meran, Tel. 0473 23 15 30

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Die gekennzeichneten Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

**Nächster Redaktionsschluss: 15. November 2021**

Aus technischen und organisatorischen Gründen können Einsendungen, welche nach Redaktionsschluss eintreffen, für die jeweils aktuelle Ausgabe nicht berücksichtigt werden. Sie werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.



Riffian

## 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Riffian und 25 Jahre Jugendgruppe

Im fernen Jahre 1896 wurde von einigen Idealisten die Notwendigkeit einer Freiwilligen Feuerwehr in Riffian erkannt und diese aus der Taufe gehoben. Aber bereits im 16. Jahrhundert war in der Gemeinde Riffian eine erste Feuerlöschverordnung erlassen und 1844 waren die ersten Löschgerätschaften angekauft worden.

Am 12. Jänner 1896 fand zur Gründung der Wehr eine Bürgerversammlung und am 17. Mai 1896 schließlich die Gründungsversammlung beim „Kreuzwirt“ in Riffian statt. Im Rahmen eines Festaktes am 3. Juli dieses Jahres blickte die Wehr auf diese 125 Jahre zurück und würdigte ihre Gründungsväter. Zu diesem Anlass konnte der jetzige Kommandant Alexander Turato neben Pfarrer Edmund Ungerer die Bürgermeister aus Riffian und Kuens, Franz Pixner und Manfred Raffl, sowie die ehemaligen ersten Riffianer Bürger Albin Kofler und Karl Werner begrüßen. Auch die Gemeindeausschuss- und Ratsmitglieder aus Riffian sowie eine ganze Reihe an Obfrauen und -männern der verschiedensten Vereine und Verbände aus dem Dorf waren der

Einladung gefolgt und würdigten die Feier mit ihrer Anwesenheit. Zudem konnte der Kommandant die Abordnungen der Nachbarwehren sowie die Führungsspitze der Feuerwehr mit dem Landesfeuerwehrpräsidenten Wolfram Gapp, dem Landesjugendreferenten Franz Seehauser und dem Bezirksfeuerwehrpräsidenten Erhard Zuech sowie weitere Vertreter des Bezirksausschusses in Riffian willkommen heißen. Auch verschiedenste Vertreter der befreundeten Landesämter und Rettungsorganisationen waren der Einladung nachgekommen. Die Raiffeisenkasse Passeier war mit Obmann Karl Hofer, dessen Stellvertreter Josef Kofler und dem stellvertretenden Zweigstellenleiter von Riffian Christoph Ploner beim Festakt vertreten, ihnen gilt in diesem Zusammenhang Dank und Anerkennung für die immerwährende Unterstützung. Der Kommandant betonte in seiner Ansprache, dass die Raiffeisenkasse Passeier immer ein offenes Ohr für unsere Feuerwehren im Land, aber auch für alle anderen Vereine im Dorf und darüber hinaus hat. Eine besondere Ehre war die Anwesenheit der



*Kommandant Alex Turato*



*Stefan Unterthurner präsentiert die Festschrift*



Die Ehrennadel



Die Festschrift

Riffianer Partnergemeinde Inning am Holz mit ihrem Kommandanten Johannes Lohmeier, welche mit einer Abordnung nach Riffian kamen und der Wehr ein wunderschönes Gastgeschenk im Form eines Einsatzhelmes mit Ehrentafel, welche die gesamte Inninger Wehr unterschrieben hat, überreichte. Im Mittelpunkt der Begrüßung stand aber die Jubelwehr; deren Patinnen, die Ehrenmitglieder Josef Lamprecht und Kassian Mair, alle aktiven Mitglieder, die Mitglieder a.D. sowie alle Mitglieder der Jugendwehr. Es galt, allen für 125 Jahre zu danken und mit ihnen das Jubiläum zu feiern. Zudem war es der Wehr eine Ehre, dass der ehemalige Kommandant Berthold Prünster der Einladung gefolgt war. Ein Bläser-Quartett der Musikkapelle Riffian umrahmte die Feierlichkeiten.

Ein besonderer Höhepunkt des Festaktes war die Präsentation der Festchronik durch den ehemaligen Kommandant-Stellvertreter Stefan Unterthurner, welcher in unzähligen Stunden gemeinsam mit dem Autor Florian Mair und dem Schriftführer Christoph Schwabl sowie der Jugendbetreuerin Sabina Unterthurner dieses Werk zusammengestellt hat. Die Festschrift ist ein Beitrag des Vereins zur Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen. Inhaltlich gesehen sollte eine Festschrift zwei Dinge in sich vereinen: einerseits die Dokumentation der Vereinsgeschichte, auf der an-

deren Seite den Ausblick in die Zukunft. Die Festschrift konnte durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Amtes für Kultur, der Gemeindeverwaltung von Riffian und der Raiffeisenkassa Passeier finanziert werden. Den Druck und die graphische Gestaltung übernahm das Unternehmen „Medus“ aus Meran.

Es gibt keinen besseren Zeitpunkt und keinen würdigeren Rahmen als eine Jubiläumsfeier, um stellvertretend für alle Wehrmänner der letzten 125 Jahre verdienten Wehrmännern eine Ehrung zu überreichen und gleichzeitig für ihren Dienst Danke

zu sagen. Deshalb wurde im Rahmen der Festlichkeiten dem Kameraden Ivan Peaquin das Verdienstkreuz in Bronze für seine 15-jährige Tätigkeit in der Wehr überreicht. Dem Kommandanten Alexander Turato wurde für seine 15-jährige Tätigkeit als Kommandant das Verdienstkreuz in Silber mit zwei Sternen überreicht. Zudem würdigte die Wehr seinen Einsatz mit einem wunderschönen Porträt, welches der Riffianer Bürger Josef Mitterhofer gemalt hatte. Allen Mitgliedern der Jubelwehr wurde zudem eine extra für das 125-Jahr-Jubiläum angefertigte Ehrennadel verliehen, welchen nur jene Mitglieder erhalten, die im



V.l.: Alex Turato, Stefan Unterthurner, Sepp Pircher, Raika-Obmann Karl Hofer, Ex-FF-Kommandant Berthold Prünster, die ehemaligen Bürgermeister Karl Werner und Albin Kofler, BM Franz Pixner, Daniel Spechtenhauser



*Der Gedenkstein*



*Segnung des Gedenksteines durch Pfarrer Edmund Ungerer*

Jubiläumsjahr der Wehr angehörten. Den Ehrungen folgten verschiedene Ansprachen der Ehrengäste, welche die Arbeit der letzten 125 Jahre der FF Riffian und die 25 Jahre Jugendgruppe würdigten. Vor 25 Jahren haben die Vorgänger erkannt, dass das Fundament und die Zukunft einer Feuerwehr unsere Jugend ist, und man hat im Jahre 1996 den Mut gefasst, eine gemeinsame Jugendgruppe zwischen den Wehren Tschenn und Riffian zu gründen. Dieser Mut hat bis heute Früchte getragen und dank einer soliden und guten Jugendarbeit konnten bis heute immer wieder neue

Mitglieder in den aktiven Dienst aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang sei nochmals ausdrücklich den Betreuern gedankt, welche mit viel Geduld und Fleiß ihre Aufgabe wahrnehmen. Auch den Eltern der Jugendlichen und allen anderen, die sich um die Belange der Jugendlichen einsetzen, gilt ein besonderer Dank und Anerkennung!

Den Abschluss des Festaktes bildeten die Segnung der Fahnschleifen durch Pfarrer Edmund Ungerer sowie die Segnung und offizielle Übergabe des Gedenksteines, welchen die Feuerwehr ihren verstor-

benen Kameraden widmet. Damit diese nach ihrem Tod nicht in Vergessenheit geraten, hat die Wehr vor dem Gerätehaus eine monumentale, aber trotzdem sehr schlicht gehaltene Gedenkstätte verwirklicht. Im Mittelpunkt steht dabei der etwa elf Tonnen schwere Gedenkstein. Darauf angebracht ist eine Gedenktafel. Zwei Rotahorne stehen links und rechts beim Stein und stellen sogenannte Wächter dar. Dieses Projekt wurde nach einer Idee von Kommandant Alexander Turato gemeinsam mit Ronny Schwarz umgesetzt. Alle Geladenen wurden zum Anschluss der Feierlichkeiten zu einem



*Ehrung für Ivan Peaquin*



*Ehrenmitglied Sepp Lamprecht*



*Landesjugendreferent Franz Seehauser*



*Verdienstkreuz für den Kommandanten*



*Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech (links), Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp*

gemeinsamen Abendessen eingeladen und man konnte noch gemeinsam einige schöne Stunden verbringen.

Als Kommandant ist es mir ein sehr großes Bedürfnis, mich für die Leistungen und für die große Einsatzbereitschaft, die meine Mannschaft Jahr für Jahr an den Tag legt, bei meinen Kameradinnen und Kameraden auf diesem Weg zu bedanken. Ein Dankeschön geht aber auch an ihre Partner und Familienmitglieder, die immer wieder Verständnis für unsere freiwillige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit aufbringen und oftmals auch selbst bei Veranstaltungen ihre Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung stellen. Der wichtigste Partner unserer Wehr ist schlussendlich aber unsere Bevölkerung, die Gott sei Dank seit 125 Jahren hinter uns steht. Sie unterstützt uns immer wieder mehr als großzügig. Dasselbe gilt auch für die Gemeindeverwaltung von Riffian und die Raiffeisenkasse Passeier. Nicht zuletzt ein Dankeschön allen Vereinen, Verbänden und Organisationen im Dorf sowie der Nachbarwehr von Kuens, welche die Feuerwehr Riffian in allen Belangen fördern, ergänzen und unterstützen.

*Kommandant Alexander Turato  
Fotos: FF Riffian*



*V.l.: Hubert Eisendle, BM Franz Pixner, Ehrenmitglieder Sepp Lamprecht und Kassian Mair, Maria Obertegger, Stefan Unterthurner, Florian Gufler, Daniel Spechtenhauser und Alex Turato*



*Die Freunde der Partnergemeinde Inning am Holz*



Klimawandel  
Mobilfunk und 5G  
Volkszählung in Riffia  
Beschlossene Verordnungen

## Gemeindemitteilungen

### Klimawandel

## Mittendrin im Klimawandel: Handeln wir jetzt!

Hitzewelle in Nordamerika, Überschwemmungen in Deutschland, Österreich und Belgien, Hagelstürme in Norditalien. Fast wöchentlich berichten die Medien über solche oder ähnliche Ereignisse. Das Thema Klimawandel ist dabei in aller Munde, der Ruf nach Klimaschutzmaßnahmen lauter wie noch nie. Jetzt heißt es handeln und selbst aktiv werden.

Bereits seit Jahrzehnten beschäftigen sich Forscher intensiv mit Klimadaten, dem globalen Temperaturanstieg und den damit verbundenen Auswirkungen. Auch im Rahmen des Projektes „Klimaplan Burggrafenamt“, an dem sich unsere Gemeinde beteiligt, haben sich Experten mit dem Thema Klimaveränderung auseinandergesetzt. Die Analyse der Wetterdaten aus ca. 40 Jahren bestätigen den globalen Trend: Auch im Burggrafenamt ist ein Anstieg der Temperatur zu verzeichnen. Die Anzahl der Tage mit einer maximalen Temperatur von über 25° C nimmt ebenfalls zu. Kälteperioden hingegen werden seltener. Beim Niederschlag kann eine Tendenz zur Niederschlagszunahme festgestellt werden. Dabei ist der Niederschlag nicht mehr gleichmäßig über das Jahr verteilt, sondern es häufen sich auch bei uns Starkregenereignisse.

So erschreckend die Bilder aus den Katastrophengebieten und die harten Fakten auch sind: Wir dürfen

den Kopf nicht in den Sand stecken. Jetzt ist Handeln gefragt, und das auf allen Ebenen. Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket will die EU-Kommission die Klimaziele für 2030 erreichen. In Südtirol wurde die Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt. Unsere Gemeinde arbeitet gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft an einem Klimaplan, welcher konkrete Maßnahmen für den Umweltschutz und die Klimaanpassung vorsieht. Das KlimaTeam unserer Gemeinde ist bereits aktiv und plant Initiativen für eine klimafreundliche Gemeinde.

Wir möchten gerne alle Bürger/-innen einladen, selbst aktiv im Klimaschutz zu werden. Jede noch so kleine Aktion ist hilfreich: weniger Abfall, ein bewusster Umgang mit Wasser und Energie, der Kauf von regionalen Produkten oder der Umstieg auf das Fahrrad bei kurzen Wegen. Bereits ein Gespräch im Freundeskreis über mögliche Maßnahmen kann einen Anreiz für mehr Umweltbewusstsein geben.

In unserer Gemeinde können sich Bürger/-innen bei dem Koordinator des KlimaTeams, Alexander Turato, Tel. 331 2535031, melden und Projektideen für den Klimaschutz einbringen. Jeder Beitrag zählt!

Riffian beteiligt sich mit 24 anderen Gemeinden des Bezirks am Projekt „Klimaplan Burggrafenamt“, einer Initiative der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt ([www.bzgbga.it](http://www.bzgbga.it)).



Vortrag

## Mobilfunk und 5G



Dr. Luca Verdi

Am 17. Juni konnten Interessierte einem trotz des sehr technischen Inhalts sehr spannenden Vortrag zum Thema Mobilfunk und 5G von Dr. Luca Verdi, dem Direktor im Amt für Luftanalysen und Strahlenschutz, zuhören.

Man kann das Thema rein technisch, aber auch emotional angehen. Dr. Verdi hatte sich für einen guten Mix aus beiden Ansätzen entschieden.

In Südtirol sind derzeit rund 1000 Basisstationen für Mobilfunk aktiv, die vor allem von drei Hauptbetreibern genutzt werden. Die explosionsartige Entwicklung des Mobilfunks ließ die Anzahl der Anlagen in die Höhe schnellen. Beim einfachen Handy sprachen wir noch von 1G und 2G, mit dem Aufkommen des Smartphones wurden G3 und G4 notwendig. Nun spricht man schon von der Notwendigkeit von G5, um in Zukunft dem User die Datenfülle im Netz schnell zugänglich zu machen. Je mehr User es gibt, desto mehr Anlagen werden notwendig und desto mehr Strahlung bekommen wir ab. Über die Schädlichkeit dieser Strahlung gibt es unzählige Meinungen und Abhandlungen.

Tatsache ist, dass es schlussendlich in unserer Hand liegt, ob die Entwicklung der Antennendichte in diesem Tempo weitergeht wie in den letzten Jahren. Wenn wir nicht auf die

jederzeit schnell verfügbaren Informationen, sozialen Medien und alle nur erdenklichen Apps verzichten wollen, müssen wir auch die damit einhergehende Strahlenbelastung in Kauf nehmen. 5G, die nächste Stufe in der immer schnelleren Evolution des Mobilfunks, wird uns irgendwann erreichen, wenn auch vorerst zuerst vor allem Großstädte, Autobahnen und Spezialmaschinen. Nun gibt es natürlich Spielregeln und Grenzwerte für den Strahlenschutz, das Gesetz 36/2001 regelt die Materie, die Grenzwerte sind in Italien niedriger als im übrigen Europa und beispielsweise in den USA, aber je mehr wir an unseren geliebten Smartphones hängen, desto mehr nähern wir uns den Grenzwerten. Umso wichtiger ist es, einige Regeln zu beachten, um Emissionen zu vermeiden: Smartphones nachts ausschalten oder auf Flugmodus setzen, nur auf WLAN surfen, telefonieren, wo guter Empfang gewährleistet ist, headsets benutzen, Abstand von

Kopf und Ohr. 5G muss mit Glasfaser verbunden werden und wird daher den Ausbau dieses Netzes forcieren. Die Möglichkeiten von Glasfaser sind noch lange nicht am Ende, Glasfaserkabel bilden das Rückgrat des weltweiten Datenverkehrs. Fließen heute rund 1000 Gigabit pro Sekunde durch eine einzige Faser, erzielten japanische Forscher nach eigenen Angaben nun einen neuen Rekordwert von 14000 Gigabit. Diese Menge entspricht rund 140 hochauflösenden Spielfilmen, die pro Sekunde transportiert werden könnten. Dr. Verdi hat es auch nicht versäumt, nach all diesen technischen Informationen einen Appell an die Zuhörer zu richten: Es geht nicht nur um den Strahlenschutz, wir müssen uns auch fragen, ob wir zu Socialmedia-Zombies mutieren wollen und uns im Auto mit dem Smartphone in Lebensgefahr bringen wollen, weil wir unbedingt etwas erfahren oder loswerden müssen.

K.A.

**Seilbahn**  
**HIRZER**  
**Wanderparadies**  
[www.hirzer.info](http://www.hirzer.info)

**Geöffnet:** Ende März bis Anfang November  
**Bahnbetrieb:** ab Talstation Saltaus  
halbstündlich ab 8.30 bis 17.30 Uhr  
(15. Juni - 30. September bis 18.30 Uhr)

Riffia

## Volkszählung in Riffian

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Riffian!

Sicher erinnern sich viele noch an die letzte Volkszählung, die im Oktober 2011 stattgefunden hat. Seit damals sind vielfältige Neuerungen eingetreten.

So wird die Volkszählung nicht mehr alle zehn Jahre durchgeführt, sondern in Form einer Dauerzählung. Riffian wurde – zusammen mit verschiedenen anderen Südtiroler Gemeinden – ausgewählt, in diesem Jahr an der neuen Volkszählung teilzunehmen. Es handelt sich dabei um eine Stichprobenzählung. Das bedeutet, dass nicht alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde von der Erhebung betroffen sind. Die Dauerzählung wird gemäß

den europäischen und staatlichen Bestimmungen durchgeführt. Die Zählung wird paperless (papierlos), also nur online über Computer durchgeführt und gliedert sich in zwei Phasen.

Die erste Phase beginnt am 1. Oktober 2021 und endet am 18. November 2021.

Dabei werden die vom Statistikamt des Landes (ASTAT) ausgewählten Haushalte von einem Zähler aufgesucht, der eine kurze Befragung mit einem Tablet vor Ort bzw. nach Terminabsprache in der Gemeinde vornehmen wird. In Riffian sind **Frau Rosalinde Haller, Gemeindegemitarbeiterin, und Frau Johanna Schmidhammer als externe Mitarbeiterin** damit beauftragt worden. Die zweite Phase der Erhebung be-

ginnt am 4. Oktober 2021. In diesem Fall sind die betroffenen Bürgerinnen und Bürger eingeladen, den Zählungsbogen selbst am Computer auszufüllen. Zu diesem Zweck erhalten sie ein Schreiben des ISTAT/ASTAT mit Angabe des Benutzernamens und des Passwortes, die für den Zugriff auf den Online-Fragebogen notwendig sind. Sollten die Betroffenen es wünschen, ist es vorgesehen, dass die beiden Zählerinnen beim Ausfüllen behilflich sind. Selbstverständlich steht auch das Gemeindeerhebungsamt für Informationen gerne zur Verfügung: Marlies Werner: Tel. 0473 241163. Für die Gemeinde Kuens findet dieses Jahr keine Zählung statt.

*Der Bürgermeister  
Franz Pixner*

Gemeinden Riffian und Kuen

## Verordnungen

Beschlossene Verordnungen Riffian einsehbar unter:  
[www.gemeinde.riffian.bz.it](http://www.gemeinde.riffian.bz.it) Bürgerservice - Verordnungen  
Gemeinderatssitzung vom 29.06.2021:  
– Genehmigung der Gemeindebauordnung

Beschlossene Verordnungen Kuens einsehbar unter:  
[www.gemeinde.kuens.bz.it](http://www.gemeinde.kuens.bz.it) Bürgerservice - Verordnungen  
Gemeinderatssitzung vom 28.06.2021:  
– Genehmigung der Gemeindebauordnung  
– Genehmigung der Gemeindeverordnung zur Regelung des Mietwagen-  
dienstes mit Fahrer

*Wer nicht mit dem  
zufrieden ist, was er hat,  
der wäre auch nicht mit dem  
zufrieden, was er gerne hätte.*

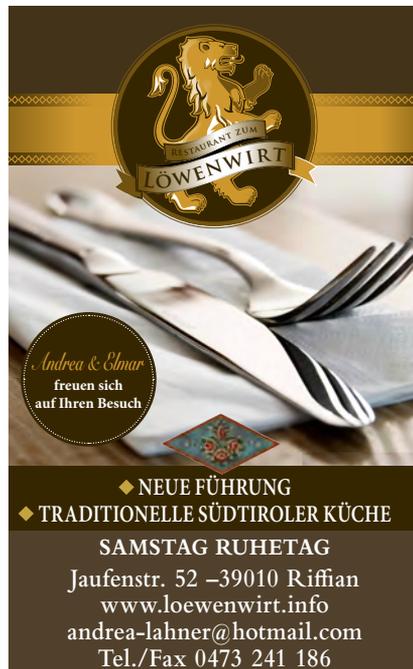
*Sokrates*



**ELEKTRO  
ALMBERGER**

**Almburger Nikolaus**  
39010 Riffian – Jaufenstr. 40  
Tel. 0473 24 10 86 – Mobil 335 70 76 200  
info@elektro-almberger.com

ELEKTROINSTALLATIONEN | TV- UND BLITZSCHUTZANLAGEN | KUNDENDIENST



**RESTAURANT ZUM  
LÖWENWIRT**

*Andrea & Elmar  
freuen sich  
auf Ihren Besuch*

◆ NEUE FÜHRUNG  
◆ TRADITIONELLE SÜDTIROLER KÜCHE  
SAMSTAG RUHETAG  
Jaufenstr. 52 – 39010 Riffian  
[www.loewenwirt.info](http://www.loewenwirt.info)  
[andrea-lahner@hotmail.com](mailto:andrea-lahner@hotmail.com)  
Tel./Fax 0473 241 186

Seniorenclub Riffia  
Chorausflug Riffia  
FF Kuens  
Leistungsprüfung der FF-Jugend  
Landesjugendbewerb in Natz  
Feuerwehrausbildung am  
neuen Tunnel  
Tourismusbüro Riffia -Kuens  
Herbstfest in Riffia

Seniorenclub Riffian

## Ein Sommer mit Begegnungen

Anfangs noch etwas zögerlich planten wir zu Beginn des Sommers wieder unseren ersten Ausflug seit März 2019.

Mit einigen Einschränkungen verbunden (wir durften z.B. nur 19 Plätze im Bus besetzen) fuhren wir schließlich auf den Ritten – Maria Saal. Dabei spürten wir ganz deutlich die Wiedersehensfreude, aber auch ein paar Unsicherheiten. Zu heftig waren die Verbote in der Corona-Zeit! Auf jeden Fall wurde es ein schöner, besinnlicher Nachmittag.

Nach diesem ersten Ausflug bekamen wir Lust auf mehr und so wagten wir ein zweites Treffen. Dieses führte uns zur Ulfaser Alm. Während der einstündigen Wanderung gab es reichlich Gelegenheit, sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei einem guten Mittagessen und fröhlicher musikalischer Unterhaltung durch

den kleinen Buben der Wirtin genossen wir alle die lockere Atmosphäre.

Unser dritter Ausflug war schließlich am 25. August. An einem schönen Sommertag fuhren wir ins Villnössstal nach Teis zu den wunderschönen Teiserkugeln und -steinen.

Wir werden unsere „Sommersaison“ noch mit einer Törggelfahrt beenden. Für weitere Aktivitäten im Seniorenraum werden wir die Entwicklung rund um die Corona-situation abwarten und gegebenenfalls kurzfristig weiterplanen.

Jedenfalls haben wir uns sehr gefreut, dass wir uns wieder treffen konnten und zusammen ein paar schöne Tage erlebt haben. Wir hoffen nun sehr, dass unsere Arbeit im Seniorenclub weitergehen und problemlos verlaufen wird.

*Für den Seniorenclub  
Monika Pöhl*



*Geschafft, rechtzeitig zur Mittagszeit bei der Almhütte angekommen!*



*Steine, wohin das Auge auch sieht: geschliffen, im Rohzustand und schön sortiert*

Kirchenchor Riffia

## Chorausflug auf das Rittner Horn

Am Samstag, 21. August, starteten die Sänger/-innen und einige treue Fans zu ihrem traditionellen Sommerausflug. Zum ersten Mal mit dabei war unsere neue Chorleiterin Johanna Innerhofer mit ihrer kleinen Familie. Besonders der kleine Nikolaus wurde von uns auf herzlichste begrüßt.

Unser heuriges Ziel war das Rittner Horn, auf welchem gar einige Chorsänger noch nie gewesen sind. Gewohnt pünktlich starteten wir um 8.00 Uhr und waren nach einer guten Stunde am Parkplatz in Pemmern am Ritten, von wo aus der Aufstieg in der Kabinenbahn aufs Rittner Horn erfolgte. Nach einer gemütlichen Fahrt erreichten wir die Bergstation, von wo aus wir nach einer ersten Stärkung zum „Unteren Rittner Horn Haus“ wanderten. Die Sportlichen unter uns marschierten gleich weiter zum „Oberen Rittner Horn Haus“, der Schutzhütte, während die anderen gemütlich auf der Terrasse des Gasthauses beisammensaßen.

Anschließend trafen sich alle wieder beim gemeinsamen Mittagessen



Der Kirchenchor mit der neuen Chorleiterin Johanna Innerhofer (ganz rechts)

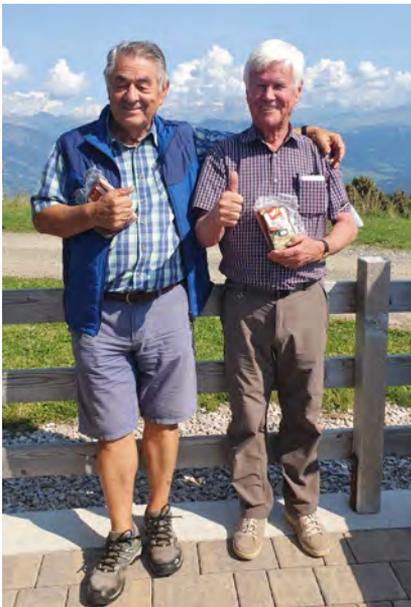
und nachdem wir alle mehr als satt waren, wurde ein Wattturnier, organisiert von unserem Spielmacher Dietmar, abgehalten. Um jeden Stich wurde unerbittlich gekämpft, bis schließlich die überragenden Sieger, Dino und Hans, feststanden, welche sich natürlich gebührend feiern ließen.

In dieser fröhlichen Stimmung sangen wir noch einige Lieder, bis wir den Heimweg antreten mussten.

Die Sportler gingen zu Fuß ins Tal, die Gemütlicheren wanderten wieder bis zur Bergstation und fuhren mit der Kabinenbahn hinab.

Der Abschluss fand im Gasthaus Pemmern statt, von wo aus wir wieder den Heimweg antraten.

Es war ein feiner Tag in jedem Sinn, das Wetter war schön, die Teilnehmer/-innen in guter Stimmung und das Ausflugsziel war auf alle Fälle einen Besuch wert.



Die stolzen Sieger des Preiswattens: Dino und Hans

*Deine Bäckerei in Riffian*

... liefert backfrisch zu Dir nach Hause (Mo, Mi, Fr)  
... mit täglichem Bergsteigerfrühstück zum Mitnehmen  
... verwöhnt Dich mit einem gesunden Frühstück auf Vorbestellung.

*bakery*  
MY LITTLE BAKERY

Jaufenstraße 33, Riffian  
Mo-Sa 6-12 Uhr  
Telefon +39 339 102 601 3

## Freiwillige Feuerwehr Kuens

## Ein Danke als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung verdienster Kameraden

So wie zahlreiche Vereine konnten auch wir, die Freiwillige Feuerwehr Kuens, ihre Jahreshauptversammlung nicht wie gewohnt abhalten. Leider konnte dabei der sonst so wichtige Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ nicht berücksichtigt werden. Nach langem Hin und Her nutzten wir am Freitag, den 6. August 2021, die Gelegenheit, im Rahmen einer kleinen internen Feier, unter Einhaltung der geltenden Corona-Bestimmungen, die verdienten Kameraden zu ehren und ihnen für ihr Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Kuens unseren Dank auszusprechen.

Mit dem Eintritt in einen Verein übernimmt ein Mitglied bestimmte Pflichten. Bei der Feuerwehr erfolgt dies sicherlich gemäß dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ Deshalb sind wir besonders stolz auf unsere langjährigen Kameraden und danken für ihren Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr Kuens. So freuen wir uns auf viele weitere Jahre und gratulieren zu den Ehrungen von:

- **Alexander Kleon** für 25-jährige Mitgliedschaft;
  - **Johann Raffl** und **Alois Kuen** für ihre 40-jährige Mitgliedschaft
- Im Rahmen unserer Feier wurden auch vereinsinterne Ehrungen vergeben und dabei ging ein großes „Vergelt's Gott!“ an:



V.l.: *Matthias Spechtenhauser (Kdt.-Stv.), Alois Kuen, Alexander Kleon, Josef Spechtenhauser, Johann Raffl, Michael Kuen, Andreas Kleon, Andreas Pircher, Anton Kuen (Kdt.), Manfred Raffl BM*

- **Andreas Kleon** für seine 10-jährige Tätigkeit als Gruppenkommandant-Stellvertreter und für seine 15-jährige Tätigkeit als Gerätewart;
- **Andreas Pircher** für seine 20-jährige Tätigkeit als Gruppenkommandant-Stellvertreter;
- **Michael Kuen** für seine 22-jährige Tätigkeit als Gruppenkommandant.

Ein großes Danke, verbunden mit großer Wertschätzung und Anerkennung für seinen Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Kuens, ging an unseren ehemaligen Kommandanten **Josef Spechtenhauser**. Er kann auf eine 5-jährige Tätigkeit als

Gerätewart und 15-jährige Tätigkeit als Kommandant zurückblicken. So wurden unter seiner Kommandantschaft zum Beispiel die Jugendgruppe Kuens wieder gegründet, die 100 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Kuens gefeiert und ein Kleintransportfahrzeug angekauft. Auch Bürgermeister Manfred Raffl gratulierte den Geehrten und bedankte sich bei allen Mitgliedern der Feuerwehr Kuens für ihren Einsatz für die Dorfgemeinschaft. Für Speis und Trank war bestens gesorgt, und so ließen wir den Abend mit einem gemütlichen Grillen ausklingen.

*Die Freiwillige Feuerwehr Kuens*



- ✓ Heizung- & Sanitäranlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Zentralstaubsaugeranlagen
- ✓ Gas-Ölheizungen
- ✓ Stückholz-, Pellets- & Hackschnitzelanlagen
- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Kundendienst

Die Retter von morgen

## Leistungsprüfung der Feuerwehrjugendgruppen der Bezirke Meran, Unter- und Obervinschgau

Schon im November 2020 hätten rund 300 Jugendliche mit ihren Betreuern in Riffian aufmarschieren sollen, um ihre Leistungsprüfungen und den Orientierungsmarsch zu absolvieren. Diese Veranstaltung musste aber aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Am Sonntag, 25. Juli 2021, war es dann so weit. Zwar in einer etwas verkürzten Form, ohne Orientierungsmarsch und unter Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienerichtlinien wurden von den Jugendlichen der Bezirke Meran, Unter- und Obervinschgau die Leistungsprüfungen in Riffian abgelegt. Die Organisation der Veranstaltung hatte die Feuerwehr Riffian gemeinsam mit der Nachbarwehr von Kuens übernommen und wurde dabei tatkräftig von den genannten Bezirksverbänden mit ihren Jugendreferenten unterstützt. Unter den wachsamen Augen des Bewerterstabes wurde von den Jugendlichen bei der Kombination aus einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung einiges abverlangt. Dabei galt es – je nach Altersstufe – die Kategorien U12, Bronze, Silber und Gold zu bestehen.

Alle 40 Teilnehmer der höchsten und zugleich schwierigsten Disziplin Gold konnten diese erfolgreich absolvieren und von Landesjugendreferent Franz Seehauser und dessen



Gruppe Riffian-Kuens

Stellvertreter Alfred Antenhofer das begehrte Goldabzeichen entgegennehmen. Nach Ablegen der Prüfungen und Entgegennehmen der Abzeichen und Diplome waren alle Teilnehmer zu einer Stärkung am Festplatz eingeladen. Ein Bild von der Veranstaltung machten sich neben dem Kuenser Bürgermeister Manfred Raffl und Riffians Vizebürgermeister Alexander Turato das Vorstandsmitglied des Landesfeuerwehrverbandes Roman Horrer, Bezirksfeuerwehrenspektor Alexander Paternolli sowie der gebietszuständige Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser. Alle Ehrengäste waren sich einig, dass sich die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols um ihren Nachwuchs keine Sorgen machen müssen.

Die Feuerwehr von Riffian bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, diese Veranstaltung reibungs-

**A. HALLER**  
RAUMFACHGESCHÄFT  
Bodenbeläge aller Art  
Möbelstoffe - Vorhänge  
Matratzen - Tisch und Bettwäsche  
Meran, Petrarcastr. 4  
Tel. 0473 233033  
Fax 0473 237021



Sponsor Raiffeisenkasse Passeier

*Prüfung Gold**Prüfung Silber*

los über die Bühne zu bringen: allen voran den Mitarbeitern der beiden Feuerwehren Riffian und Kuens sowie deren Gemeindeverwaltungen, dem Landesfeuerwehrverband und den drei Bezirksverbänden mit ihren Jugendreferenten.

Ein besonderes Dankeschön gilt der Raiffeisenkasse Passeier, der Altgunder Sennereigenossenschaft und dem Meraner Milchhof, welche als Sponsoren die Veranstaltung unterstützten. Nicht zuletzt gilt der Dank allen Jugendgruppen und deren Betreuern, welche die Jugendlichen auf diese Prüfung vorbereitet haben.

*Kommandant Alexander Turato*

*U12*

### Landesjugendbewerb in Natz

## Feuerwehrjugendgruppe Riffian-Kuens sichert sich einen Platz unter den Top Ten

Jugendliche, welche das Mindestalter von 10 Jahren erreicht haben, bereiten sich in der Jugendgruppe auf den späteren aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr vor. Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 130 Jugendgruppen mit rund 1.300 Mitgliedern. Sobald die Jugendlichen das 17. Lebensjahr erreicht haben, treten sie in den aktiven Dienst über. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung. Die Mitglieder der Jugendgruppen treffen sich regelmäßig mit den Feuerwehrjugendbetreuern, um ihr Feuerwehrfachwissen zu erweitern, Übungen

abzuhalten und an verschiedenen Wettkämpfen teilzunehmen. Die Corona-Krise hat dazu geführt, dass die Landesfeuerwehrleistungsbewerbe 2020 und 2021 abgesagt werden mussten. Daher fand am Samstag, 28. August 2021, auf dem Sportgelände in Natz, unter Einhaltung aller Coronamaßnahmen, ein Qualifikationsbewerb für aktive Gruppen und Jugendgruppen für die internationalen Feuerwehrwettkämpfe 2022 in Celje-Slowenien statt. Auch die Jugendgruppe Riffian-Kuens, welche schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet, wurde gemeinsam mit weiteren 21 Gruppen aus ganz Südtirol

zu diesem Wettkampf zugelassen. Eine lange und intensive Vorbereitungszeit machte sich dabei bezahlt, denn die Jugendlichen sicherten sich Platz 4 in Bronze und Platz 9 in Silber. In der Gesamtwertung erreichten sie Platz 5. Die Feuerwehren Riffian und Kuens gratulieren den Jugendlichen sowie ihren Betreuern zu diesen Top-Platzierungen und wünschen viel Erfolg für die Zukunft.

Sieger in der Kategorie Bronze wurde die Jugendgruppe Aving, vor Völlan und St. Andrä. In der Kategorie Silber gewann Pfalzen, vor Kastelbell/Latsch und St. Andrä.

Die Jugendgruppe Afing wird an den internationalen Feuerwehrwettkämpfen 2022 in Celje-Slowenien teilnehmen. Wir gratulieren ihnen und wünschen ihnen viel Glück.

#### Mach auch du mit!

Bist du ein Jugendlicher zwischen 10 und 17 Jahren und hast Lust, in der Feuerwehrjugend mitzuarbeiten? Dann melde dich einfach bei einem der Jugendbetreuer:

- Für die FF Riffian: Claudio Turato 347 8486952 oder Sabina Unterthurner 333 7200870
- Für die FF Kuens: Matthias Spechtenhauser 349 4457861



*Jugendwettbewerb in Natz*

## Feuerwehrausbildung am neuen Tunnel

Das zweite Baulos der Nord-West-Umfahrung ist die Fortsetzung des bereits im Herbst 2013 fertig gestellten ersten Bauloses.

Im Anschluss an den Tunnel von der MeBo bis zum Meraner Bahnhof sieht das zweite Baulos nun den Bau eines Tunnels unterhalb der Goethestraße und des Zenobergs bis zur Handwerkerzone Tirol vor. Dort wird ein Kreisverkehr mit Anschlussstraßen in Richtung Passeier, Tirol und Obermais gebaut. Im Zuge der Arbeiten wird auch die

Brücke über die Passer unterhalb der Zenoburg erneuert und abgesenkt. Für die Durchführung der Arbeiten ist eine Bauzeit von rund fünfjährig vorgesehen. Im Jahr 2026 soll der neue Tunnel befahrbar sein. Dabei stellt dieses Bauwerk auch alle Rettungsorganisationen vor neue Herausforderungen. Im Rahmen eines Ausbildungsabends, organisiert durch die gebietszuständige Feuerwehr Zenoburg am 1. September, konnten sich die Nachbarwehren von Riffian,

Kuens, Tirol und Obermais sowie die Vertreter des Weißen Kreuzes der Sektion Meran einen Eindruck von der Tunnelbaustelle machen und verschiedene einsatztaktische Erkenntnisse mitnehmen, welche für die zukünftigen, gemeinsamen Einsätze notwendig sind. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Organisatoren.

*Der Kommandant  
Alexander Turato*



*Im neuen Tunnel der Nord-West-Umfahrung*

Tourismusverein Ortsgruppe Riffian-Kuens

## Tag der offenen Tür und Segnung des Tourismusbüros Riffian-Kuens

Am 11. Juni 2021 begrüßte Heinrich Schupfer als Koordinator der Sanierung des Tourismusbüros in Riffian Mitglieder des Tourismusvereins Passeiertal und die Ehrengäste, die sich zur Segnung des sanierten Tourismusbüros der Ortsgruppe Riffian-Kuens in Riffian eingefunden hatten: den Präsidenten des TV Passeier Ulrich Königsrainer, den Präsidenten der Ortsgruppe Liephart Hehl, den zuständigen Gemeindefereferenten Christian Kofler, die beiden Bürgermeister Franz Pixner und Manfred Raffl, den Bauleiter Ing. Hans Ennemoser, die Vertreter der Raiffeisenkasse Passeier, Direktor Jakob Franz Laimer und Obmann Karl Hofer und Pfarrer Edmund Ungerer.

Er umriss kurz die Geschichte des Tourismusvereins und die Bauphase der Sanierung und dankte allen, die zum Gelingen beigetragen haben, insbesondere auch den Gemeindeverwaltungen und der Raiffeisenkasse für die Zusammenarbeit:

„Im Straßendorf Riffian, gelegen zwischen Meran und St. Leonhard, mit viel Weinbau und als Wallfahrtsort bekannt, gab es in den 50er Jahren drei Wirtshäuser, aber kaum genug Betten, um einen Bus voll Gäste unterzubringen. Um den Fremdenverkehr anzukurbeln, wurde 1959 der Verschönerungsverein Riffian gegründet. Sein erster Obmann war David Hehl sen. vom Tschaupphof.

Das erste Büro war ein Holzhäuschen beim Rädermacher, dem heutigen Kehrerhof, übersiedelte dann in den hinteren Raum der ehemaligen Sennerei. Nach dem Gemeinschaftsbau der Gemeinden Riffian und Kuens sowie der Raiffeisenkasse auf dem Gelände des ehemaligen Unterwirts bekam der Tourismusverband, so hieß er damals, Ende 1982 diese Räumlichkeiten von der Gemeinde Riffian in Miete. Die



*Das neue Büro*

Einrichtung bekam er größtenteils von der Raiffeisenkasse Riffian-Kuens, aus deren ehemaligem Sitz am Kirchweg 2, heute Postamt.

Mit 1. Jänner 2008 kam es zum Zusammenschluss zwischen dem Tourismusverein Passeiertal und dem Tourismusverein Riffian-Kuens, mit Othmar Schweigl als Vizepräsidenten und Heinrich Schupfer im neuen Ausschuss.

Laut den ersten Plänen zur Sanierung des Gemeindehauses hätte der

Tourismusverein, Ortsgruppe Riffian-Kuens, einen ca. 20 m<sup>2</sup> langgezogenen Raum erhalten sollen. Dagegen wehrte sich die Ortsgruppe mit allen Kräften. Bei der Neuplanung zur Sanierung des Gemeindehauses 2015 konnte die Ortsgruppe erreichen, die seit 1982 genutzten Räumlichkeiten beizubehalten, wurde aber in die Gesamtanierung des Gemeindehauses nicht miteinbezogen.

Das hatte zur Folge, dass sich die



*Pfarrer Edmund Ungerer segnet die Räumlichkeiten*



*Marlies Raffl*



*Heinrich Schupfer*



*Ulrich Königsrainer*

Ortsgruppe Gedanken gemacht hat, die Sanierung des Büros voranzutreiben. Sie holte Angebote ein, um Anträge zur Sanierung an die Gemeinden Riffian und Kuens und Finanzierungsanträge an das Land zu stellen.

Als es Finanzierungszusicherungen gab, und die Raiffeisenkasse Passeier während der Sanierungsarbeiten Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellte, übersiedelte das Büro im Dezember 2020 dorthin.

Am 7. Jänner 2021 wurde die gesamte Einrichtung ausgeräumt. Am 8. Jänner 2021 fand die Baubesprechung mit allen beteiligten Unternehmen, mit dem Präsidenten des Tourismusvereins Passeiertal, dem Bauleiter und dem örtlichen Koordinator statt, und die Sanierungsarbeiten wurden trotz der Corona-Pandemie sofort in Angriff genommen.

Als örtlicher Koordinator war es mir sehr wichtig, die Arbeiten mit den verschiedenen Unternehmen abzustimmen, um Leerläufe zu vermeiden. Der Bürobetrieb konnte somit am 3. Mai 2021 im vollen Umfang aufgenommen werden. Kleinere Ergänzungen wurden noch gemacht. Dafür danke ich allen beteiligten Unternehmen, dem Bauleiter Ing. Hans Ennemoser und dem Präsidenten des Tourismusvereins Passeiertal Ulrich Königsrainer, dass dies

gelingen ist. Ein besonderer Dank gilt unserer Mitarbeiterin Marlies Raffl und den Mitarbeiterinnen des Tourismusvereins Passeiertal, welche beim zweimaligen Umzug tatkräftig mitgeholfen haben. Dank gilt auch den Wirtsleuten Andrea und Elmar, die den Lärm während der Sanierungsarbeiten sehr geduldig ertragen haben.

Das Tourismusbüro Riffian-Kuens ist ein wichtiger Informations- und Bezugspunkt für Gäste und Bewohner von Riffian und Kuens. Ich freue mich darüber, dass ich meinen Betrag leisten konnte und mit einem lachenden und einem weinen-

den Auge sagen kann: Der Mohr hat sein Schuldigkeit getan, jetzt kann er gehen.“

Der Kuenser Bürgermeister Manfred Raffl hob in seinen Grußworten das Tourismusbüro als ersten Bezugspunkt für die Gäste des Passeiertales, als Aushängeschild und als attraktiven Arbeitsplatz für die Mitarbeiter hervor und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass nach dem langen Stillstand der Tourismus endlich wieder Fuß fassen kann und einer guten Saison nichts mehr im Weg stehen möge.

Obmann Karl Hofer betonte, dass die Raiffeisenkasse gerne ihren Bei-



*V.l.: BM Manfred Raffl, Pfarrer Edmund Ungerer, Direktor Jakob Franz Laimer, BM Franz Pixner, Ulrich Königsrainer, Obmann Karl Hofer, Liephart Hehl, Ing. Hans Ennemoser, Heinrich Schupfer*

trag für diese Sanierung geleistet habe, und wünschte allen Touristikern viel Erfolg.

Ulrich Königsrainer sprach die lange Vorbereitungszeit für dieses Projekt an, die bereits mit den Vorgängern der jetzigen Bürgermeister und des jetzigen Direktors der Raiffeisenkasse begonnen habe. Nun endlich präsentiere sich am Eingang des Tales dieses lichtdurchflutete und einladende Büro. Dem Wunsch seiner Vorredner für eine gute Saison schloss er sich an.

„Wo Tourismus ist, findet Begegnung statt, unsere Natur, auch die Kirchen und Kapellen sind Orte der Begegnung. Wir sind für unsere Gäste für einige Zeit Wegbegleiter.“ Mit diesen Worten schritt Pfarrer Edmund Ungerer zur Segnung des rundum erneuerten Büros.

*Text und Fotos: K.A.*

## Herbstfest in Riffian

### Frühschoppen

Am Sonntag, dem 5. September 2021 fand heuer wieder das Herbstfest in Form eines Frühschoppens auf dem Festplatz von Riffian statt. Das Fest begann um 10 Uhr mit einem zünftigen Frühschoppen und einem Konzert der Musikkapelle Riffian. Anschließend unterhielt die „Waltner Böhmisches“ die erschienenen Gäste.

Mit Hilfe vieler Freiwilliger ist der Frühschoppen, trotz der derzeitigen Corona-Situation, zu einem Erfolg geworden. Die Gäste haben sich über die Veranstaltung sehr gefreut. Der Tourismusverein Passeiertal, Ortsgruppe Riffian-Kuens, dankt hiermit allen freiwilligen Helfern und Organisationen recht herzlich für ihren Einsatz!



**THEINER**

Wir sind **Tag und Nacht**  
für Sie erreichbar  
**0473 23 33 20**  
Meran - Pfarrgasse 39  
[www.bestattungtheiner.com](http://www.bestattungtheiner.com)  
[info@bestattungtheiner.com](mailto:info@bestattungtheiner.com)

Alle Stufen des Lebens  
sind Augenblicke der Liebe.  
Monika Minder



**BESTATTUNGSINSTITUT**

Abschied Richard Hofer  
Pfarrgemeinderatswahlen  
Frauenwallfahrt Anna-Tag  
Ministranten  
Jungcharleiter gesucht

Pfarre Riffia

## Abschied von Seelsorger Richard Hofer



PGR-Präsidentin Monika Hopfhauer verabschiedet Richard Hofer

*„Ein jegliches hat seine Zeit  
und alles Vorhaben unter  
dem Himmel hat seine Stunde.  
Kommen und Gehen,  
es bestimmt unser aller Leben“.*

Abschied ist immer eine ernste Angelegenheit, es entstehen Lücken. Der Hochunserfrauentag dieses Jahres wurde in Riffian besonders feierlich begangen. Es galt, unserem Seelsorger Richard Hofer für sein Wirken in angemessener Weise zu danken und ihn nach vier Jahren segensreicher Tätigkeit zu verabschieden. Der Festgottesdienst war etwas Besonderes, denn nach langer Pause durfte der Kirchenchor

wieder singen, Fahnenabordnungen waren zur Ehre des Seelsorgers Richard erschienen, viele Ministranten standen um den Altar, Pfarrer Ungerer hielt eine packende Predigt und viele Leute trugen Tracht. Im Widumanger wurde nach dem Gottesdienst weiter gefeiert. Für das leibliche Wohl sorgten vor allem die Bäuerinnen.

Richard Hofer lässt ein Stück seiner Lebensaufgabe, vielleicht auch einen Teil seines Herzens, hier in der herrlichen Wallfahrtskirche zu den Sieben Schmerzen Mariens zurück. Er kam 2017 und hat in all den Jahren sein Amt als Seelsorger mit

**Transporte & Kranarbeiten**  
**Anton Kuen**  
Kuens – Tel. 335 8054010



*Pfarrer Edmund Ungerer, Ministranten mit Bürgermeister Franz Pixner sagen Seelsorger Richard Auf Wiedersehen.*

selbstloser Kraft und großer Sorgfalt ausgeführt.

Er hat die Liebe Gottes überzeugend und einfühlsam verkündet. Während der Corona-Krise hat er Zeichen der Verbundenheit gesetzt, vor allem zu den Menschen im Altersheim. Als die Kirchen zugesperrt waren, hat er mit den Gottesdiens-

ten auf dem Friedhof den Gläubigen sowohl Trost und Zuversicht vermittelt, als auch von der Wichtigkeit der Verkündigung Zeugnis gegeben.

Jetzt ist unser Seelsorger Richard Hofer in sein Heimatdorf Stuls zurückgekehrt. Er wird tatkräftig die

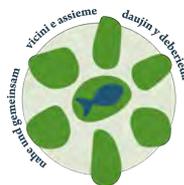
Seelsorgeeinheit Hinterpasseier unterstützen.

Die Bevölkerung von Riffian spricht ihm auf diesem Wege nochmals ihren herzlichen Dank aus und wünscht noch viele glückliche Jahre im Weinberg des Herrn.

*Monika Hopfhauer*

## Pfarre Riffia

### Pfarrgemeinderatswahlen am 24. Oktober 2021



*Bischof Ivo Muser: „Die Pfarrgemeinderatswahlen laden ein, christliche Gemeinschaft zu erleben und aufzubauen. Sie sind eine Chance, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken und Mögliches wahr werden zu lassen.“*

Wahlberechtigt sind alle getauften Mitglieder der Pfarrgemeinde, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben. Wählbar ist jedes getaupte Mitglied der Pfarrgemeinde, das bis zum Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat, ordnungsgemäß zur Wahl vorgeschlagen wurde und der Kandidatur zugestimmt hat. Wählen heißt, mitgestalten und

Vertrauen schenken. Gewählt werden bedeutet, Unterstützung und Rückhalt erfahren.

An der Mitarbeit interessiert? Informiere dich bei Hubert Pixner Tel. 339 744 9447 oder Monika Hopfhauer Tel. 345 1777 7134 oder bei einem Pfarrgemeinderatsmitglied.

Die Wahl erfolgt am Wahltag. Die Wahlberechtigten erhalten den Stimmzettel in der Kirche oder in der Öffentl. Bibliothek Riffian an

den Wahltagen, 23. und 24.10.2021. Es können bis zu 6 Stimmen abgegeben werden. Die Stimmzettel werden in der Kirche bzw. in der Öffentlichen Bibliothek Riffian abgegeben.

Öffnungszeiten Kirche: Samstag, 23.10., und Sonntag, 24.10.21, von 8.00 bis 19.30 Uhr

Öffnungszeiten Wahllokal Öffentl. Bibliothek Riffian: Samstag, 23.10.21, von 9.00 bis 17.00 Uhr.

#### Kandidatenliste Stand 15.09.2021

Erb Georg	Pensionist
Gögele Mair Maria	Pensionistin
Hopfhauer Monika	Pensionistin
Kuen Markus	Buchhändler
Pfitscher Christian	Büroangestellter
Pirpamer Norbert	Fenstermonteur
Pixner Hubert	Busfahrer
Schupfer Heinrich	Pensionist
Wieland Hofer Anni	Altenpflegerin

Pfarreien Riffian und Kuens

## Frauenwallfahrt 2021 am Anna-Tag

Auch heuer haben die Pfarreien von Riffian und Kuens zur Frauenwallfahrt am Gedenktag der hl. Anna, dem 26. Juli, eingeladen.

Wie sich auch diesmal zeigte, für viele Frauen aus beiden Gemeinden – aber nicht nur – ein lieb gewonnener Anlass, um in Gemeinschaft und bei Morgenstimmung in freier Natur zu beten und innere Einkehr zu halten. Wegen anhaltenden Regens entschied man am diesjährigen Anna-Tag jedoch spontan, nicht auf Wanderschaft zu gehen, sondern Gebete und Besinnungsmomente in die Wallfahrtskirche von Riffian zu verlegen. Hier haben sich ein Dutzend Teilnehmer/-innen, mit ihnen auch Seelsorger Richard Hofer, eingefunden. Im Auto begab man sich daraufhin nach Kuens, um mit den beiden Seelsorgern Josef Laimer und Richard Hofer den Gottesdienst zu feiern, zu dem weitere Frauen dazugekommen waren.

Für das leibliche Wohl wurde inzwischen beim Hilberkeller ein köstli-



*Meditation*



*Regen*

ches Frühstücksbuffet vorbereitet, bestückt mit hausgemachten Brötchen, Kuchen und Marmeladen.

Die Wirtin Alexandra spendierte Kaffee und Getränke.

Wir danken herzlich allen teilnehmenden Frauen und Männern, die sich vom Schlechtwetter nicht abhalten ließen, unseren beiden Seelsorgern Josef und Richard und allen, die in der Kirche einen Dienst versehen haben; ein großes Dankeschön an

Alexandra und den Spender/-innen, die zum Buffet beigesteuert haben; ein besonderer Dank an Dora, die für einen reibungslosen Ablauf, auch wegen der aktuellen Vorschriften, gesorgt hat.

Von den freiwilligen Spenden konnten 70 Euro an die „Südtiroler Ärzte in aller Welt“ überwiesen werden. Vergelt's Gott!

*Für die Pfarreien Riffian und Kuens  
Monika und Christine*



*Seelsorger Josef Laimer und  
Richard Hofer*

Bestattung / Onoranze Funebri  
**Schwienbacher**

Das einzig Wichtige im Leben  
sind die Spuren von Liebe,  
die wir hinterlassen,  
wenn wir weggehen.

von Albert Schweitzer

seit 1910

**Tscherms** • Gampenstraße 81 • Tel. 0473 44 82 83  
**Meran** • Andreas-Hofer-Straße 24/A • Tel. 0473 050 050  
**Lana** • Andreas-Hofer-Straße 14 • Tel. 0473 56 18 18  
Mobil 349 40 75 188  
[www.bestattung-schwienbacher.com](http://www.bestattung-schwienbacher.com)

Pfarre Riffian

## Aufnahme neuer und Ehrung scheidender Ministranten

### *Eine Sonnenblume als Symbol für Gemeinschaft*

Endlich hat es die Coronasituation erlaubt, dass wir Noemi, Leonie, Anita, Verena, Mirjam und Hannes feierlich in die Gemeinschaft der Ministranten aufnehmen konnten. Sie haben sich gut vorbereitet und auch schon Dienst am Altar geleistet.

Dass die Kirche am 12. September von so vielen jungen Menschen besucht war, lag wohl auch daran, dass die 18 in den letzten zwei Jahren ausgeschiedenen Minis auch zur Feier eingeladen worden waren. Ihnen wurde für ihren wertvollen Dienst gedankt.

Pfarrer Ungerer hat es verstanden, anschaulich und lebendig zu erklären, was Gemeinschaft bedeutet, wie wichtig der Dienst der Ministranten ist und wie froh eine Pfarrgemeinde sein kann, wenn junge Menschen mitarbeiten, auch später, wenn sie nicht mehr ministrieren. Der Kirchenchor sang so frisch und schwungvoll, dass man den einen oder die andere beobachten konnte, wie sie sich unbewusst zum Rhyth-



mus bewegten. Die Liedtexte passten sehr gut zum Anlass. Nachdem die Sonnenblume in der Kirche alle angestrahlt und zum Gemeinschaft Halten eingeladen hatte, erwartete draußen feinsten Sonnenschein die feiernde Gemeinde, und im Widumanger gab es Stärkung und die

Möglichkeit zum Ratschen und Erzählen.

Und wie immer gilt: Es gibt kein Fest, wenn nicht viele Menschen bereitwillig mithelfen. Danke allen! Den neuen Ministranten wünschen wir viel Freude in ihrem Dienst und den Segen Gottes allezeit!

## Jungcharleiter gesucht

Wir Leiter der Jungchar Riffian suchen noch Verstärkung.

Neben einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung erwarten dich spielfreudige Kinder und ein tolles Leiterteam. Gemeinsam mit uns gestaltest du die Gruppenstunden (2x im Monat) und bist bei Aktionen wie dem Sternsingen, Zeltlager etc. eine helfende Hand.

Wenn du interessiert bist oder dich angesprochen fühlst, kannst du dich gerne bei uns melden: Whatsapp: 3881574648 / Mindestalter: 2. Oberschule



*Oswald Pixner mit Bürgermeister Franz Pixner. Oswald Pixner war 11 Jahre lang Ministrant und darf jetzt zur Belohnung einmal dem Himmel näher sein als wir. Danke, Franz Pixner, für das großzügige Geschenk!*



Wir nehmen aufrichtig Anteil am Verlust und Schmerz, den unsere Kollegin Anni Wieland und ihr Sohn Michael durch den tragischen Tod des Mannes und des Vaters Hans Hofer erlitten haben.

Wir drücken unser tief empfundenes Beileid aus und wünschen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

*Der Pfarrgemeinderat*

Bibliothek Riffia  
Grundschule Riffia  
Kindergarten Kuens  
Kindergarten Riffia  
Konzert in der Kirche  
Prähistorische Siedlung  
„Burgstall“

Bibliothek Riffian

## Abschluss der Sommerleseaktion 2020 nachgeholt

*„Lesen ist für den Geist,  
was Gymnastik für den Körper ist!“*

J. Addison

18 Kinder von Riffian und Kuens haben den letzten Sommer unter anderem dafür genutzt, ihr Köpfchen, sprich ihren Geist durch Lesen fit zu halten und zu „füttern“.

Durch ihre Teilnahme an der Sommerleseaktion 2020 wurden sie deshalb von der Bibliothek zu einem besonderen Abend am 3. September eingeladen. 14 Kinder folgten der Einladung und waren gespannt, was sie im Riffianer Wald bei der rätischen Siedlung „Burgstall“ erwartet. Natürlich wurde auch den Kindern, welche am meisten Bücher ausgeliehen hatten, herzlich gratuliert. Doch dieses Mal stand vor allem die Teilnahme an der Leseaktion

selbst im Vordergrund. Ebenso nicht eine materielle Belohnung, sondern eben ein besonderes, gemeinsames Erlebnis. Die Kinder waren auf jeden Fall begeistert dabei, sie beanstandeten lediglich eine Sache: Das Nach-Hause-Gehen kam viel zu früh! Trotzdem war der Heimweg im Dunkeln noch ein spannender Abschluss des Abends.

Allen Kindern nochmals ein herzliches Dankeschön für die aktive, freudige Beteiligung; ebenso den tollen Helfern Alex, Michi, Jakob und Lukas und der Helferin Kristina. Danke auch der Gemeindeverwaltung und den Gemeindefachleitern von Riffian: sie haben den Platz kurzfristig perfekt gestrüpp- und dornenfrei gemacht.

Alexa Zipperle



Nach einem unterhaltsamen Spaziergang kamen die mehr oder weniger fleißigen Leseratten bei der Ausgrabungsstätte an.



Zuerst wurde das leckere Buffet im Nu verspeist, dann folgte eine etwas gruselige Geschichte, die sich vor vielen Jahren angeblich hier am Ort zugetragen hatte, und schließlich gab es noch eine Werwolf-Runde.

## Grundschule Riffian

## Das Schuljahr hat begonnen

Liebe Eltern, liebe Kinder!  
Ein neues Schuljahr hat begonnen. Für sieben Erstklässler beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Wir heißen sie an unserer Schule besonders willkommen und hoffen, dass nicht nur sie, sondern auch alle Schulkinder wertvolle und schöne Erfahrungen sammeln können. Somit befinden sich in diesem Schuljahr 52 Kinder an der Grundschule Riffian. In unserem Lehrerkollegium herzlich willkommen heißen möchten wir die neue dazugekommenen: Petra Tumpfer (Englisch 4./5. Klas-

se und Klassenlehrerin 3. Klasse), Christina Pircher (Integration und Te/Ku 3. Klasse) und Giuseppina Lo Turco (Italienisch 1. und 4. Klasse). Wir vertrauen wiederum auf den guten Zusammenhalt innerhalb des

Kollegiums und die konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern, durch die Sie unsere pädagogische Arbeit positiv unterstützen.

*Die Lehrpersonen  
der Grundschule Riffian*

	Buben	Mädchen
1. Klasse: 7 Kinder	5	2
2. Klasse: 6 Kinder	4	2
3. Klasse: 10 Kinder	6	4
4. Klasse: 10 Kinder	4	6
5. Klasse: 19 Kinder	8	11
<b>Gesamte Anzahl: 52</b>	<b>27</b>	<b>25</b>



Die Erstklässler



Wir sind durch das Sicher-Spenden Gütesiegel zertifiziert.  
100% Ihrer Spende fließt direkt in unsere Schulprojekte.



## Jetzt spenden und ein Schuljahr schenken

Jedes Kind sollte ein Anrecht auf Bildung haben. Was für uns selbstverständlich ist, bleibt ohne IHRE Hilfe für viele Kinder dieser Welt leider unerreichbar.

### Schenken Sie einem Kind ein Schuljahr!

Die Südtiroler Hilfsorganisation „Helfen ohne Grenzen EO“ unterstützt seit 2002 Migrantenschulen für burmesische Kinder in Thailand. Ein Schuljahr kostet 75 Euro. Bitte helfen Sie uns dabei, diesen Kindern eine Zukunftsperspektive zu schenken.

Ihre Spende ist **steuertlich absetzbar!** Spenden Sie an:

Ein Strahl Hoffnung



Un raggio di speranza

**Spendenkonto:** Raiffeisen Landesbank  
Konto Nr.: - CC: 4.444/0  
IBAN: IT18 5 03493 11600 000300044440

Südtiroler Sparkasse  
Konto Nr.: - CC: 236.000  
IBAN: IT38 3 06045 11601 00000236000

Südtiroler Volksbank  
Konto Nr.: - CC: 6922  
IBAN: IT73 5 05856 58220 070571326922

Bahnhof-Strasse 27 | I-39042 Brixen | Tel. +39 0472 671275 | info@helfenohnegrenzen.org | www.helfenohnegrenzen.org

**INTERSPORT**  
Sport & Mode  
**Pircher**  
Saltaus • Tel. 0473 64 54 47

**Ihr Partner für  
Sport, Mode und  
Trachtenbekleidung**

Kindergarten Kuens

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“



Sitzend v.l.: Theo, Anja, Jonas, Noah; mittlere Reihe v.l.: Niklas, Alex, Leon, Benjamin, Felix; stehend v.l.: Elias, Marie, Anna, Liam, Matilda



Gemeinsam ist viel zu schaffen: Felix, Leon und Noah bei der Heuarbeit

Mit Freude haben Astrid und ich unsere fünfzehn Mädchen und Buben nach den Sommerferien in Empfang genommen.

Der erste Tag war für uns alle ganz besonders, fast schon magisch: es gab soooo viel zu erzählen, und wir hatten schnell das Gefühl, wieder die gewohnte „verschworene Bande“ zu sein.

Nach und nach kamen dann unsere vier neuen Kinder dazu:

Noah, Felix, Theo und Benjamin. Vier Buben, die wir ganz herzlich willkommen heißen und denen wir viele schöne Erlebnisse und Erfahrungen in ihrer Kindergartenzeit wünschen.

Jahrgang	Mädchen	Buben	Insgesamt
2016	2	4	6
2017	2	3	5
2018	-	4	4

Davon kommen sechs Kinder aus Kuens, sieben aus Riffian, jeweils ein Kind aus Meran und Lana.

Hier noch unser Personal, welches fast gleich geblieben ist:

Kindergärtnerin	Alexa Pöhl	100%
Pädagogische Mitarbeiterin	Astrid Gasser	75%
Köchin	Helene Karlegger	50%
Mitarbeiterin in der Küche (Projekt Caritas Integra)	Veronika Sanin	15h/Woche
Reinigungsfachkraft	Klara Raich	7h/Woche
Tagesmütter am Dienstag-Nachmittag	Annelies Gufler Christina Trocker	3h/Woche

Ja, und dann gehören noch unsere Meerschweinchen Goldi und Fladi dazu, für welche wir gleich in den ersten Tagen leckeres Heu eingetragen haben. Das war ganz schön viel Arbeit!

Für den Kindergarten Kuens: Alexa



Wie ein Profi im Werk: Elias



David und Jonas bringen das Heu ins Trockene

## Kindergarten Riffian

## Sprache im Kindergarten

Die Entwicklung der Sprache ist ein Weg, den jedes Kind geht – ganz individuell, wie von allein oder über manches Hindernis, mit Umwegen und Abzweigungen.

Der Spracherwerb ist so individuell wie jedes Kind selbst. Orientierungspunkte geben eine Einschätzung über die Sprachentwicklung eines Kindes. Mit zwei Jahren spricht ein Kind mindestens 50 Wörter. Es spricht nun auch in Zweiwortsätzen. Mit 2,6 Jahren hat das Kind eine Wortschatzexplosion, es zählt ca. 200 Wörter zu seinem aktiven Wortschatz. Mit 3,5 Jahren setzt ein Kind das Verb im Aussagesatz an die 2. Stelle. Also nicht mehr: „Ich Eis essen will!“, sondern: „Ich möchte Eis essen!“ Auch verwendet es die Verben folgendermaßen: du hörst, du gehst ...

Mit fünf Jahren spricht ein Kind sämtliche Laute richtig aus. Ausnahme kann das gerollte „R“ sein. Manche Kinder sprudeln über vor lauter Wörtern, andere sind eher zurückhaltend und reden nicht so viel. Wir als pädagogische Fachkräfte im Kindergarten machen es uns zur Aufgabe, eine sprachförderliche Umgebung zu schaffen, in der wir mit dem Kind ins Gespräch kommen, mit ihm diskutieren, philosophieren, ihm Geschichten und Bilderbücher vorlesen, Gedichte



*Josef: „I bin der Bürgermeister! I muaß in gonzn Tog schreiben! Iatz telefonier i amol in Tierorzt. Die Anita isch die Sekretärin!“*

und Fingerspiele sprechen, reimen und singen. Beim Singen werden Wörter und Sätze häufig mit bestimmten Bewegungen oder Gesten verknüpft. Wird Sprache mit Bewegung kombiniert, führt dies zu einer stabileren Verankerung von Wörtern im Wortschatz und zum besseren Lernen von grammatikalischen Regeln. Beim Singen werden beide Hirnhälften benutzt: die linke Hirnhälfte für die Sprache (Text des Liedes) und die rechte Hirnhälfte für den Rhythmus und die Melodie. Damit das Singen überhaupt funktioniert, müssen Sprache und Rhythmus zusammengebracht werden, indem sich beide Hirnhälften ständig austauschen. Das führt zu einer besseren Verbindung beider Hirnhälften und ist nicht nur für die

Sprachentwicklung wichtig, sondern auch für die sensomotorische und kognitive Entwicklung. Also singen macht schlau!

*(aus dem Buch: „Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kita“)*

Heuer besuchen 28 Kinder den Kindergarten, 11 Mädchen und 17 Jungen.

11 Kinder besuchen den Kindergarten in Riffian zum ersten Mal und schaffen es im individuellen Rhythmus, sich von den Eltern zu trennen und einige Stunden mit anderen Kindern im Spiel zu verbringen.

*Wir freuen uns auf ein spannendes und interessantes Kindergartenjahr.*

*Lizzi, Hildegard, Roswitha,  
Sabine und Evi*



Konzert in der Kirche

## „Di Vogaiga“ und „InsoDrei“



Das Quartett „die Vogaiga“ und das Trio „InsoDrei“ Foto: Siglinde Zipperle

Die Initiative „Konzerte in der Kirche“ erlebt heuer die 17. Ausgabe. Dieses Kulturprojekt wird getragen vom Bildungsausschuss Riffian-Kuens in Zusammenarbeit mit der Pfarre Riffian, der Gemeinde Riffian, dem Kirchenchor Riffian, der Musikappelle Riffian und dem Tourismusverein Passeier.

Das Konzert am Sonntag, 29. August, gehört zu den besten, die in unserer Wallfahrtskirche erlebt werden konnten. Das Urteil beruht nicht nur auf den persönlichen Eindrücken des Schreibers, sondern auf den Aussagen vieler Konzertbesucher. Trotz der Erschwernisse, auferlegt durch die gesetzlich vorgeschriebenen Covid-19-Vorschriften, meldeten sich mehr Personen an, als die Kirche aufnehmen durfte (64 im Gestühl, 10 auf Stühlen im Mittelgang, 5 auf dem Chor – siehe auch die Aufstellung der Herkunft der Besucher).

Wegen des Ausfalls eines Mitglieds von „Di Vogaiga“ sprang das Trio „InsoDrei“ ein. Ein Glücksfall im Unglück sozusagen.

Leider konnte diese Änderung auf den Plakaten und Flyern nicht mehr berücksichtigt werden, so dass mancher Besucher überrascht worden

ist. Ich hoffe im positiven Sinn. Die Mitglieder beider Ensembles stammen bzw. arbeiten vorwiegend im Raum Bruneck.

„Di Vogaiga“ bezeichnen sich – wie der Namen sagt – als Vorgeiger, aber aufgrund ihres Musikstils bewusst auch als Vergeiger. Das Quintett, diesmal reduziert auf ein Quartett, setzte sich aus Erich Feichter (1. Geige, Sprecher), Ulli Mattle (Cello, Harfe), Peter Paul Hofmann (Kontrabass) und Günther Hopfgartner

(Steirische) zusammen. Anna Feichter (2. Geige) fehlte.

Im Trio „InsoDrei“, wir Burggräfler würden „InserDrei“ sagen, singen Annelies Oberschmied, Patrizia Oberschmied und die über die Grenzen Südtirols bekannte Sopranistin Clara Sattler.

Das Programm stand unter dem Motto „Von Heiter bis Mondschein“, wurde aber im letzten Moment abgeändert. Das konnte nur gelingen, da sich die Sänger- und Musikanterinnen gut kennen und schon öfters miteinander aufgetreten waren.

Erich Feichter moderierte im gut verständlichen Pustertaler Dialekt und zog einen musikalischen Bogen über einen in der Kindheit erlebten Festtag in Sexten, vom frühen Aufwachen bis zum späten Abend.

Abwechselnd wurden instrumentale und vokale Stücke, viele Eigenkompositionen, vorgetragen. Man war versucht, immer wieder mal applaudierend zu danken, doch das durfte laut Ankündigung erst am Schluss geschehen.

Birgit Kröss, die auch die Begrüßung übernommen hatte, verab-

### Für die Mitarbeit sei gedankt:

Der Pfarre Riffian für die Zurverfügungstellung der Wallfahrtskirche und für die Mithilfe beim Konzert: Dino Dalceggio, Peppi Flarer, Sigi Hehl Zipperle, Monika Hopfhauer, Birgit Kröss, Kassian Mair, Reinhold Prünster

Finanziell unterstützt wird das Konzert von den diesmal reichlich geflossenen freiwilligen Spenden der Konzertbesucher, den Beiträgen der Gemeinde Riffian, der Raiffeisenkasse Passeier, mehrerer Betriebe in Riffian, Kuens und Meran. Ihnen allen sei herzlich gedankt!

### Herkunft der Besucher

Riffian/Vernuer (27), darunter 4 Fam. Hofer, Brunner in Vernuer (befreundet mit Clara Sattler), Moos (5), St. Leonhard (3), St. Martin (3), Saltaus (2), Kuens (3), Tirol (1), Lana (1), Schnals (1), Partschins (1), Meran (4)

Urlaubsgäste: Tirol (8), Riffian (10), Girlan (2)

In der Aufstellung nicht enthalten sind die 8 Mithelfer.

Diese Aufschlüsselung wurde durch die namentliche Anmeldung ermöglicht.

schiedete die Besucher, dankte ihnen für den Besuch, den Applaus und die freiwillige Spende. Der Dank richtete sie auch an die Sänger- und Musikantinnen.

*Ein persönlicher Exkurs: Zum Applaus in der Kirche sei mir bei diesem Anlass eine persönliche Meinung erlaubt: Den Hinweis, erst am Ende zu applaudieren, halte ich zwar bei bestimmten Konzerten für angebracht, doch sollte dies dem Publikum grundsätzlich freigestellt sein, ist doch das Klatschen ein Ausdruck spontaner Freude und Dankbarkeit gegenüber den ausführenden Künstlern. So wird es in vielen Konzertsälen, aber auch Kirchen gehandhabt.*

*Sepp Kröss, Projektleiter*

## Riffian

### Prähistorische Siedlung „Burgstall“

#### Bodenkulturdenkmal verfällt

Bereits im Frühjahr 2021 wurde der Vizebürgermeister über die eingestürzte Mauer mündlich informiert und dabei hingewiesen, dass die ca. vier Tonnen schwere Steinplatte über

dem Zugang absackt, wenn keine Stützmaßnahmen getroffen werden. Leider wurde diesbezüglich nichts unternommen. Im August dieses Jahres ist nun auch ein Teil der Mauer, von der „Zunge“ zwischen Ein-

gang und Wohngrube, eingestürzt, und die schwere Steinplatte hat sich leicht gesenkt. Mit Mail vom 29. August 2021 wurden die Gemeindeverwaltung, das Landesamt für Kulturgüter und der Tourismusverein über die verschlechterte Situation durch den weiteren Mauereinsturz informiert. Es wurden inzwischen zwei Stützen („Zahnstocher“) eingesetzt, die die einsturzgefährdete Platte halten sollen.

Es scheint so, dass die öffentliche Verwaltung kein Interesse daran hat, das für Riffian wertvolle Kulturgut zu erhalten. Waren die geistigen, materiellen und handwerklichen Einsätze für dieses geschichtlich wertvolle Kulturgut für Riffian zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, umsonst?

*Heinrich Schupfer*



Februar 2021



16. September 2021



pizzeria  
eisdiele

**P  
I  
R  
C  
H  
E  
R**

immer eine runde Sache

- auf Wunsch Dinkelpizza
- hausgemachtes Speiseeis
- Kinderspielplatz
- großer Parkplatz
- Terrasse
- Pizza von 17 - 23 Uhr

**RIFFIAN - Hohlgasse 18**  
Tel: 0473 241165 - Dienstag Ruhetag  
[www.pizzeria-pircher.com](http://www.pizzeria-pircher.com)

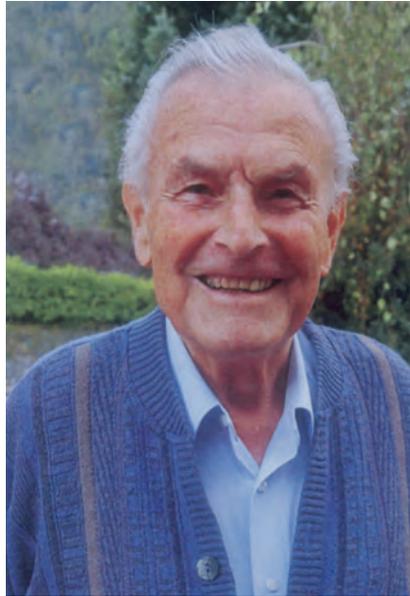
## Verschiedenes

In lieber Erinnerung an  
Walter Hehl

Töggelen – ein alter Brauch  
Kuens: Vier 90. Geburtstage  
Psairer Giwäntloden eröffnet  
Brille spenden – Sehen schenken  
Handys spenden – Gutes tun

In lieber Erinnerung an

### Walter Hehl



Walter wurde am 22. Jänner 1930 in Riffian geboren und wuchs am Tschaupphof mit vier Geschwistern auf. Wie bei den allermeisten jungen Menschen dieser bewegten Vor- und Nachkriegsgeneration verlief die Kindheit bescheiden. Selbst die Schulbildung war schwierig, nur durch einige unerschrockene Lehrer/-innen war ein einfacher Katakombenunterricht möglich. Am elterlichen Hof betrieb Walter zunächst Viehzucht. In den 1950er/1960er Jahren stellte er auf Obstbau um. Mit zwei beeinträchtigten „Knechten“ bewirtschaftete er den Hof, so gut es ging. Mitte der 1960er/Anfang der 1970er Jahre erlebte Walter die Anfänge des Fremdenverkehrs und entdeckte ein völlig neues, für ihn interessantes Arbeitsfeld. Neue Sichtweisen der Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft wurden ihm vertraut. Unzählige aufschlussreiche Gespräche mit den „Fremden“ waren prägend für die Zukunft.

1955 heiratete Walter Stephanie („Fane“) Platzgummer aus Partschins. Der harmonischen Ehe entstammen die Kinder Christoph und Monika. 2015 konnte das Paar die

diamantene Hochzeit feiern.

In jungen Jahren trat Walter der Freiwilligen Feuerwehr und der Musikkapelle bei. Wegen einer Verletzung an der rechten Hand musste er aber bald das Instrument an den sprichwörtlichen Nagel hängen, blieb aber der Musikkapelle weiterhin verbunden. Als das Gasthaus „Unterwirt“ Anfang 1978 abgerissen wurde, um dem neuen Gemeindezentrum Platz zu machen, und die Musikkapelle ihr Probelokal verlor, stellte Walter bis Ende Oktober 1981 freundlicherweise einen Ersatzraum unentgeltlich zur Verfügung. Zehn Jahre (1980-1990) engagierte sich Walter auch in der Gemeindepolitik – als Ausschussmitglied und Vizebürgermeister. In diesen beiden Amtsperioden wurden im Dorfhauptsächlich die primären Infrastrukturen den Erfordernissen der Zeit angepasst. Walters Leidenschaft in der Freizeit waren das Wandern, das Reisen und immer wieder mit interessanten Menschen ins Gespräch kommen.

Im Alter galt sein ganzes Sein der Familie. 24 Stunden war er für alle da. Galt es, etwas zu erledigen – Walter hat's gerichtet. Besondere Freude bereiteten ihm die fünf Enkel und drei Urenkel. Diese begleiteten ihn, wie auch seine Kinder, liebevoll bis zum Ende seines Lebens.

Nach einem langen und erfüllten Leben schlief Walter in der Nacht zum 1. Juli friedlich für immer ein. Auf dem Sterbebild werden ihm die Worte des Dichters Hermann Hesse in den Mund gelegt:

*„Einschlafen dürfen, wenn man müde ist. Eine Last fallen lassen können, die man lange getragen hat, das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.“*

„Wir werden unseren Tata, Opa und Uropa als liebevollen, gutherzigen und hilfsbereiten Menschen in Erinnerung behalten“, verspricht die Familie.

Herbstzeit – Törggelezeit

## Törggelen – ein alter Brauch

Herbstzeit ist Törggelezeit, die Zeit, bei einem Weinbauern oder Buschenschank einzukehren, den „Nuien“, d.h. den neuen Wein zu verkosten und sich Köstlichkeiten aus Küche und Keller schmecken zu lassen: Knödel, Kraut und Geselchtes, Hauswürste, Speck, Kaminwürzen ... zum Nachtisch Krapfen und gebratene Kastanien.

Der Name kommt nicht etwa vom „Torkeln“, jenem unsicheren Gang, der sich einstellt, wenn man zu viel Wein getrunken hat, sondern vom lateinischen „torquere“. Das bedeutet „pressen“ und meint damit den Vorgang, bei dem früher mit der „Torggl“ (hölzerne Weinpresse) der kostbare Rebensaft aus den Trauben gepresst wurde. Die Verkostung des neuen Weines fand nämlich ursprünglich im Torgglraum statt. Es ist schon ein Hochgenuss, wenn man, müde von einer Wanderung durch die herbstliche Landschaft, irgendwo einkehrt und sich an den

vorhin erwähnten Köstlichkeiten aus Küche und Keller erfreuen kann. „Drei Keschn, ein Glas!“, lautet im Etschtal ein alter Spruch. Wenn dazu noch jemand Ziehharmonika, Zither oder Gitarre spielt, ist das Vergnügen vollkommen. Ein allzu großer Ansturm von Gästen aus aller Herren Länder hat in den bekannten und leicht zugänglichen „Törggelestationen“ leider zu einer Betriebsamkeit geführt, die mit dem ursprünglichen „Törggelen“ nicht mehr viel zu tun hat. Die wenigen Plätze, die von diesem Rummel noch verschont geblieben sind, werden verständlicherweise als Geheimtipps gehandelt.

Ein Problem beim Törggelen ist manchmal der abendliche Heimweg. Ein Bauer am Hang des Gunt-schnaberges ober Gries erfand ein sinnreiches Hilfsmittel. Er hielt nämlich eine längere Stange bereit, zwei Knechte mussten sie tragen, einer vorne, der andere hinten. An dieser Stange klammerten sich die „Stadtlinger“/Törggelebrüder wie an einem Geländer fest und gelangten so ohne weiteren Schaden hinab ins Tal.

Auf seiner „Wein-Reise“ durch Südtirol kommt Karl Theodor Hoeniger (★ Wien 1881 – † Meran 1970) auch ins Passeiertal:

*Doch wer Psairer Eigenbauwein kosten möchte,  
ist nach anderthalb Stunden schon „kesselan“,  
denn der Weinbau reicht hier nur bis Riffian,  
wo es einen recht freudsamen Tropfen gibt  
für jeden, der lebfrischen Leitenwein liebt  
und ihn auch mit Anstand zu trinken versteht,  
bis er froh und gerade wieder heimwärts geht.*

S.P.



Im Bild – um 1990 (v.l.): Dino Dalceggio, Annemarie Kofler, Alois Kleon, Gerlinde Ortner, Hermann Kuen, Leni Kleon, Maria Weger, Martha und Hans Kofler

Photo Rotter

Kuens

## Zum 90. Geburtstag (1931–2021)

*Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,  
Schönes zu erkennen,  
wird nie alt werden.* Franz Kafka

Vier Kuenserinnen und Kuenser feierten im heurigen Jahr ihren 90. Geburtstag: Rosa Pircher im Januar, Josef Höllrigl im März, Josef Schrott im April und Klara Matscher im August. Im Namen der Gemeindeverwaltung gratulierte Seniorenreferentin Rosa Monika Laimer den rüstigen Mitbürgern an ihrem Ehrentag ganz herzlich. Sie wünschte ihnen noch viele Jahre in Gesundheit – in der Hoffnung, dass sie sich weiterhin ihre Lebensfreude und ihren Humor behalten und das Dorfleben bereichern. Auch auf diesem Wege alles Gute!



*Die Natur ist mein Philosoph  
Sie zoag miars Werdn  
Sie zoag miars Sein  
Sie zoag miars Giahn  
Filomena Hofer*



## Wir gedenken unserer Verstorbenen



Walter Hehl (91)  
gest. 01.07.2021



Johann Hofer (56)  
gest. 13.09.2021

*Herr, schenk ihnen die Vollendung in deinem Licht.*

### Kleinanzeiger

> Der Schulsprenkel Meran/Stadt sucht ab 1.10.21 eine/n **Buchhalter/in** mit 33 Wochenstunden. Voraussetzungen: Matura mit wirtschaftlicher Ausrichtung, Zugehörigkeit zur deutschen Sprachgruppe und Zweisprachigkeitsnachweis B2.

Interessenten können sich unter 0473 446151 bzw. [ssp.meranstadt@schule.suedtirol.it](mailto:ssp.meranstadt@schule.suedtirol.it) melden.

## Pircher Bau

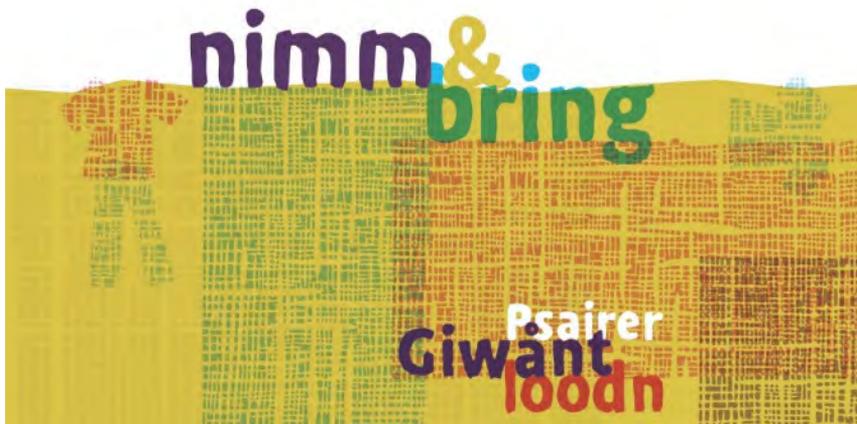
des PIRCHER THOMAS  
Maurerarbeiten-Außengestaltung  
und vieles mehr

39010 Riffian - Hohl-gasse 3  
Tel. 0473 522248  
Handy 347 9145226 - 347 8416520

MwSt.-Nr.: 02937630214  
[pircherbau@yahoo.com](mailto:pircherbau@yahoo.com)

Psairer Giwântloden eröffnet

## „nimm & bring“ – Psairer Giwântloodn



Am 5. Juni 2021 – passend zum Tag der Umwelt – wurde der Tauschladen „nimm & bring – Psairer Giwântloodn“ in St. Martin eröffnet. Eine Gruppe von Freiwilligen nimmt fließend Kleidung entgegen, sortiert und bügelt bei Bedarf und sorgt dafür, dass die Räumlichkeiten zum Reinschauen einladen. Es handelt sich hierbei sowohl um ein soziales als auch nachhaltiges Projekt. Im Sommer hat der Tauschladen immer donnerstags von 16.00–18.00 Uhr geöffnet.

Ab Oktober wird es noch eine zusätzliche Öffnungszeiten (voraussichtlich samstags von 9.00–11.00 Uhr) geben.

Sowohl Kinderbekleidung als auch Bekleidung, Schuhe, Accessoires, Handtaschen für Jugendliche und Erwachsene sind im Tauschladen zu finden.

Jeder ist herzlich willkommen, dort vorbeizuschauen.

### Wie funktioniert der Tauschladen?

Guterhaltene, saubere Kleidungsstücke oder Fehlkäufe können abgegeben werden. Stattdessen kann man sich drei andere Kleidungsstücke im Erwachsenenbereich oder max. zehn Kleidungsstücke im Kinderbereich aussuchen.

Falls momentan nichts benötigt wird oder nicht das Passende dabei ist, kann man seine Kleider trotz-

dem zur Verfügung stellen und zu einem anderen Zeitpunkt vorbeischaun.

Wer nichts abzugeben hat, aber ein paar Lieblingsstücke im Tauschladen entdeckt, kann diese gegen eine freiwillige Spende mitnehmen.

Mit diesem Projekt sollen die Men-

schen dazu angeregt werden, Kleider zu tauschen und das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen. Wir stehen für Nachhaltigkeit und wünschen uns, dass sich jeder, unabhängig von der persönlichen finanziellen Lage, Kleidung leisten kann. Darum hoffen wir, dass möglichst viele diese wundervolle Möglichkeit in Anspruch nehmen werden.

### Hinweis:

auch außerhalb der Öffnungszeiten kann guterhaltene saubere Kleidung abgegeben werden: entweder nach telefonischer Vereinbarung – für **Erwachsenenbekleidung** (349 2966656); für **Kinderbekleidung** (347 1049620) – oder Montag bis Freitagvormittag Abgabe im Umweltamt der Gemeinde St. Martin.

*Carmen Kofler*



Annahmestelle für gebrauchte Brillen

## Brille spenden – Sehen schenken



Es gibt ca. 116 Millionen Menschen, die nur deshalb sehbehindert sind, weil ihnen eine Sehhilfe fehlt, die sie sich nicht leisten können.

Der Großteil davon lebt in den ärmsten Ländern der Welt. Die Organisation Brillen Weltweit

verteilt seit den 70er Jahren kostenlose Brillen an hilfsbedürftige Sehhilfempfänger.

So wurden z.B. im Jahre 2019 eine Million Brillen angenommen. Die Brillen gereinigt, aufgearbeitet, vermessen, registriert und versandfertig verpackt.

Durch die Abgabe einer alten Brille erfolgen drei gute Taten:

1. kostenlose Abgabe von Brillen an hilfsbedürftige Sehhilfempfänger in der „Dritten Welt“
2. Langzeitarbeitlose werden integriert
3. weniger Müll in der Restmülltonne

Durch die Wiederverwendung von vorhandenen Brillen werden Ressourcen geschont. Nicht mehr verwendbare Restmaterialien werden sortenrein recycelt.

Seit Juli gibt es auch bei uns in St. Martin eine Annahmestelle für gebrauchte Brillen jeglicher Art (auch Sonnenbrillen sind erwünscht): Psairer Lebensmitteltafel

Öffnungszeit:  
freitags von 15-17 Uhr

Tauschladen „Nimm & bring“  
Sommeröffnungszeit:  
donnerstags von 16-18 Uhr  
Umweltamt Gemeinde St. Martin  
Öffnungszeit: montags bis freitags von 8-12.30 Uhr

## Handys spenden – Gutes tun



[www.missio-hilft.de](http://www.missio-hilft.de)

Wie viele ausgediente Handys liegen ungenutzt in unseren Schubladen?

Dabei könnten diese Geräte noch so viel Gutes bewirken. Denn dieses Handys sind im wahrsten Sinne des Wortes Gold wert. Sie enthalten wertvolle Rohstoffe wie Coltan und

Gold, die in vielen Minenregionen unter gefährlichen und unfairen Bedingungen abgebaut werden.

Der Großteil unserer Handys wird in China hergestellt: schnell und günstig – aber zu Lasten der Arbeiterinnen und Arbeiter. Niedrige Löhne, der Zwang zu Überstunden



**Bau- und Vermessungsbüro  
Geom. Reinhold Prünster**

**Baubiologie & Klimahaus**

39010 Riffian – Jaufenstr. 24  
T 0473 241 313  
Mobil 348 360 57 69  
[info@pruenster.eu](mailto:info@pruenster.eu)



und gesundheitliche Risiken durch Chemikalien machen die Herstellung von Handys zum Knochenjob. Unser „Wohlstandsmüll“ wird exportiert, denn immer schneller werden unsere Handys zu Elektroschrott und landen dann in Afrika und Asien, wo sie unter lebensgefährlichen Bedingungen „recycelt“ werden. Für die Menschen vor Ort ist diese gesundheitsschädliche Arbeit oft die einzige Möglichkeit, Geld zu verdienen.

Aus diesen Gründen möchten auch wir unsere gebrauchten Handys spenden.

Der Elektroschrott der alten Handys wird verantwortungsbewusst entsorgt, weniger Material muss umweltschädigend abgebaut werden. Somit wird ein fachgerechtes Recycling von seltenen und wertvollen Rohstoffen ermöglicht.

Mit dem Erlös der Handyspenden werden Partnerinnen und Partner unterstützt, die den Menschen helfen, sich aus Sklaverei ähnlichen Lebensbedingungen zu befreien – in den Philippinen und in vielen anderen Ländern Asiens und Afrikas.

Mit der Spende unserer alten Handys leisten wir also wichtigen Umweltschutz und unterstützen gleichzeitig viele Hilfsprojekte.

#### **Sammelstellen in St. Martin/Pass:**

- Psairer Lebensmitteltafel (Öffnungszeiten: freitags von 15-17 Uhr)
- Tauschladen „Nimm & bring“  
Sommeröffnungszeiten: donnerstags von 16-18 Uhr
- Umweltamt Gemeinde St. Martin  
Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8-12.30 Uhr.

*Carmen Kofler*

*Eine Lüge ist bereits  
dreimal um die Welt gelaufen,  
ehe sich die Wahrheit die  
Schuhe anzieht.*

*Marc Twain*



## aufatmen

*Einmal am Tag  
innehalten – nur kurz.  
Einmal am Tag  
durchatmen, aufatmen,  
sich beschenken lassen:  
von einem biblischen Wort,  
einem Bild, einem Text.*

# 太極拳

# TAI CHI

## CHUAN KURS

---

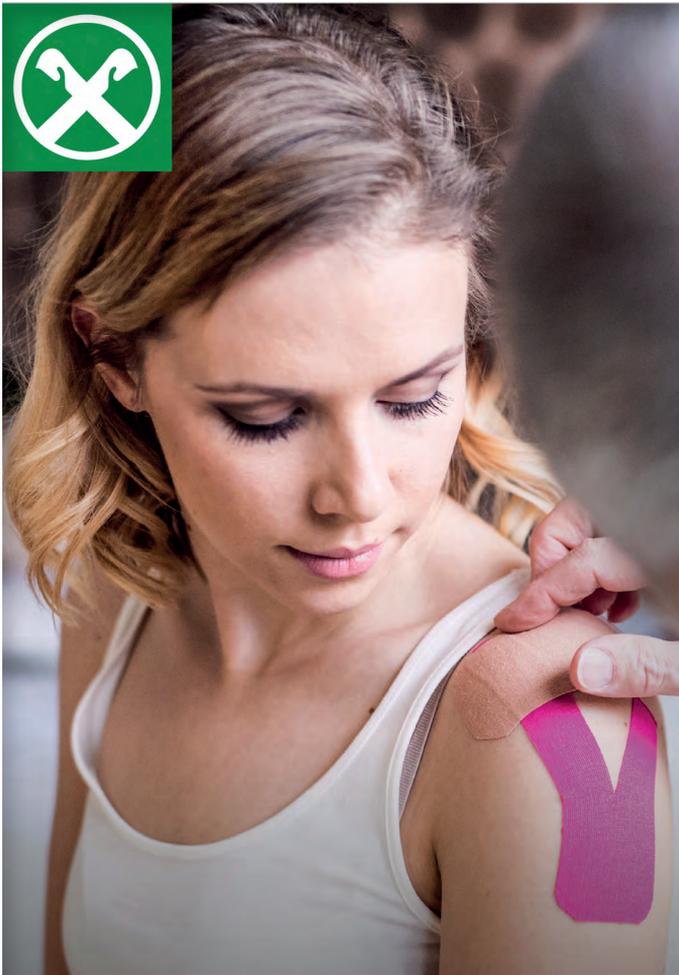
### THAI CHI CHUAN YANG-STIL

Grundschule Kuens  
11 Einheiten | 05.10. - 21.12.21  
jeweils DI 19:30 - 21:00  
Kosten | 150,00- €

---

### ANMELDUNG

Kursleiter  
Josef Habicher  
+39 339 17 13 900



## Platz für Gesundheit.

**Zum Beispiel mit der besten Behandlung.**

Und wie steht's mit deiner Absicherung?

Reden wir drüber.

Die freie Wahl des Krankenhauses, die Behandlung durch einen speziellen Facharzt, eine Therapie in einer Spezialklinik, womöglich sogar im Ausland ... Mit deiner privaten Krankenversicherung ist dir immer die beste medizinische Versorgung garantiert! Reden wir drüber.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



### Raiffeisen

Raiffeisenkasse Passeier

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige

## Unsere Versicherungsberatung.

Ihre Ansprechpartner für den Raiffeisen  
Versicherungsdienst im Passeiertal



Filip Götsch - Moos



Martin Pircher - St. Leonhard



Christoph Ploner - Riffian